

Stiftung Berliner Schloss – Humboldt Forum

Tätigkeitsbericht
für das Jahr 2015



HUMBOLDT
FORUM
BERLINER
SCHLOSS

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2015

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke der Förderung von Kunst und Kultur, der Bildung, von internationaler Gesinnung und Toleranz auf allen Gebieten der Kultur, des Völkerverständigungsgedankens sowie des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (§ 2 Abs. 1 Stiftungssatzung).

Zur Verwirklichung der Zwecke wird die Stiftung insbesondere kulturelle Veranstaltungen (Ausstellungen, Vorträge, Lesungen etc.) durchführen. Zeitlich unbegrenzt wird die Stiftung eine ständige Ausstellung zu dem Thema „Historische Mitte Berlin – Identität und Rekonstruktion“ einrichten, unterhalten und weiterentwickeln. Ferner verwirklicht die Stiftung den Zweck der Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege durch Erhaltung und Wiederherstellung von Bau- und Bodendenkmälern auf dem Schlossplatz, die nach dem Berliner Denkmalschutzgesetz anerkannt sind und Originalreste des Berliner Schlosses darstellen (§ 2 Abs. 2 Satz 1, 3 und 4 Stiftungssatzung).

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2015

I. Wanderausstellungen

Die Stiftung hat eine sogenannte „kleine“ und, in Zusammenarbeit mit dem Förderverein, eine „große“ Wanderausstellung konzipiert, mit denen das Projekt „Humboldt Forum“ der Öffentlichkeit im In- und Ausland präsentiert werden kann.

Die kleine Wanderausstellung wurde im deutschen Generalkonsulat in New York in der Zeit vom 06.03. bis 31.03.2015 präsentiert. Die große Wanderausstellung wurde in bewährter Kooperation mit dem Förderverein Berliner Schloss e.V. vom 25. März bis zum 19. April 2015 in Braunschweig im Landesmuseum gezeigt. Vom Präsidenten der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz, Dr. Gert Hoffmann, wurde eine Ansprache gehalten. Die kleine Wanderausstellung wurde zudem vom 06. Mai bis zum 06. Juni 2015 im Foyer der Humboldt Universität präsentiert, um auch das studentische Publikum mit der Vision für das Humboldt Forum im Berliner Schloss direkt anzusprechen. Ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Berliner Schloss e.V. wurde die große Wanderausstellung vom 22. September bis zum 30. Oktober 2015 im Rahmen einer Ausstellung „Was für ein Schloss! – Das Berliner Schloss – Humboldtforum“ in den Geschäftsräumen der Deutschen Bank in Hannover gezeigt.



Das Schlossmodell bei der Präsentation der großen Wanderausstellung in der Deutschen Bank in Hannover. © Stiftung Berliner Schloss – Humboldt Forum

II. Forumsveranstaltungen

Das 11. Forum der Stiftung Berliner Schloss – Humboldtforum fand am 15.04.2015 in der Musikhochschule „Hanns-Eisler“ statt. Thema war die Freiraumgestaltung rund um das Schloss und der Stand der angrenzenden Baumaßnahmen wie z. B. der Bau der U-Bahnlinie 5. Dazu referierte der Projektleiter bei der BVG, Jörg Seegers, zum Bautenstand. Die Senatsbaudirektorin Regula Lüscher erläuterte die Freiraumplanung rund um das Schloss, für die sich die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt verantwortlich zeichnet. Die Journalistin Lea Rosh plädierte als dritter Podiumsgast bei der Veranstaltung vehement für eine Rückkehr des sogenannten Neptun-Brunnens vom jetzigen Standort vor dem Fernsehturm zurück auf den Schlossplatz auf der Südseite des Bauvorhabens.

Zusammen mit dem inforadio des rbb wurde von der Stiftung am 18. November 2015 das 12. öffentliche Forum zum Thema „Das Humboldt Forum in Berlin – Berlin im Humboldt Forum“ veranstaltet. Auf dem Podium haben der neue Leiter der Stiftung Stadtmuseum und künftige Chefkurator für die Ausstellung des Landes Berlin „Welt.Stadt.Berlin“, Paul Spies aus Amsterdam, mit Manfred Rettig, dem Vorstandssprecher der Stiftung, unter der Moderation von Harald Asel diskutiert.



Manfred Rettig, Vorstand und Sprecher der Stiftung Berliner Schloss – Humboldt Forum, im Gespräch mit Journalistin Lea Rosh und Senatsbaudirektorin Regula Lüscher beim 11. Forum in der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. © Stiftung Berliner Schloss – Humboldt Forum / Stefan Falk

III. Veranstaltung „Entscheidung in Freiheit“ und weitere Veranstaltungen

Am 23. August 2015 fand anlässlich des 25. Jahrestages des „Beitrittsbeschlusses“ der Volkskammer der DDR die Veranstaltung „Entscheidung in Freiheit“ im Rohbau der Baumaßnahme statt. Diese Veranstaltung wurde in Kooperation mit der Beauftragen der Bundesregierung für die Neuen Bundesländer geplant und durchgeführt. Zu den Rednern gehörten Iris Gleicke, Beauftragte der Bundesregierung für die Neuen Bundesländer, Dr. h. c. Lothar de Maizière, Ministerpräsident a. D. und Prof. Dr. Jens Reich, ehemaliges Mitglied der ersten frei gewählten Volkskammer. Neben vielen anderen Abgeordneten der ersten frei gewählten Volkskammer konnte Vorstand Johannes Wien auch Bundespräsident Joachim Gauck als Gast begrüßen.

Am 29. April 2015 fand ein Treffen von 120 geladenen Gästen aus dem unternehmerischen Mittelstand und aus jungen Start-ups von Berlin auf der Baustelle statt. Der Berliner Kulturstaatssekretär Tim Renner erläuterte hier seine Vorstellungen und Pläne für die Flächen, die das Land Berlin im Humboldt Forum für seine Ausstellung zum Thema „Welt.Stadt.Berlin“ nutzen wird. Diese Veranstaltung sollte vor allem dazu dienen, die Vision für das Humboldt Forum deutlicher in der Berliner Wirtschaft zu kommunizieren.



Dr. h.c. Lothar de Maizière, Kaufmännischer Vorstand Johannes Wien, Bundespräsident Joachim Gauck, MdB Iris Gleicke und Prof. Dr. Jens Reich während der Veranstaltung „Entscheidung in Freiheit“.
© Stiftung Berliner Schloss – Humboldtforum / Marco Urban.

IV. Spree Side Gallery

Am 11. März 2015 wurde von der Stiftung zusammen mit dem Chefredakteur von „National Geographic Deutschland“, Florian Gless, die neue Fotogalerie entlang der Spree, die „Spree Side Gallery“, eröffnet. 54 außergewöhnliche Fotomotive aus 125 Jahren National Geographic Geschichte in großformatiger Darstellung, wie nur hier zu sehen, machten den Gang auf dem Holzufersteig zu einem aufregenden Besuch einer Freilichtgalerie auf dem 170 m langen Bauzaun. Die beeindruckenden Fotografien von Menschen und Natur aus aller Welt verdeutlichten den umfassenden thematischen Rahmen für das neue Weltkulturzentrum in der Mitte der deutschen Hauptstadt.



Die Spree Side Gallery am Bauzaun des Berliner Schloss – Humboldt Forum

© doppelpunkt Kommunikationsdesign Berlin (oben)

Vorstand und Sprecher, Manfred Rettig, zusammen mit dem Chefredakteur von National Geographic, Florian Gless, sowie dem Stellvertretenden Chefredakteur Siebo Heinken.

© Stiftung Berliner Schloss – Humboldt Forum (unten)

V. Richtfest

Am 12. Juni 2015 fand das Richtfest für das Humboldt Forum im Berliner Schloss statt. Grußworte sprachen Bundesbauministerin Barbara Hendricks, Kulturstaatsministerin Monika Grütters, der Regierende Bürgermeister von Berlin Michael Müller, der Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Hermann Parzinger, der Architekt Franco Stella und der Vorstand und Sprecher der Stiftung Berliner Schloss – Humboldt Forum, Manfred Rettig. Musikalisch begleitet wurde die Feier von der Staatskapelle Berlin unter der Leitung ihres Generalmusikdirektors Daniel Barenboim, die den zweiten Satz von Franz Schuberts fünfter Symphonie, „der Unvollendeten“ spielte. Eingeladen waren auch alle Freunde des Fördervereins Berliner Schloss e.V. und weitere Unterstützer und Beteiligte zu einem Baustellenempfang am Nachmittag. Am Richtfestabend gab das Rundfunk-Sinfonie Orchester unter der Leitung von Marek Janowski ein großes Konzert auf der Baustelle.



Abschlussbild zum Richtfest am 12. Juni 2015, u. a. mit Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Barbara Hendricks, Staatsministerin für Kultur und Medien, Monika Grütters, dem Regierenden Bürgermeister von Berlin, Michael Müller, und Parlamentarischem Staatssekretär Florian Pronold. © Stiftung Berliner Schloss – Humboldt Forum / Marco Urban

VI. Tag der offenen Baustelle

Die Tage der offenen Baustelle fanden im Anschluss an das Richtfest am 13. und 14. Juni 2015 statt. Auf der Baustelle erwarteten die ca. 50.000 Besucher zahlreiche Ausstellungsstände der Partner – der Stiftung Preussischer Kulturbesitz, der Humboldt-Universität und des Landes Berlin – sowie der Anrainer und der Unterstützer des Projektes, wie z. B. des Deutschen Historischen Museums, des Freundeskreises des Ethnologischen Museums und des Auswärtigen Amtes, das sein internationales kulturelles Netzwerk, bestehend aus dem Deutschen Akademischen Austauschdienst und den Goethe-Instituten, präsentierte. Musikalisch begleitet wurden die Tage von den Studenten der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“, der Big Band von Andre Hermlin und vom Stabsmusikcorps der Bundeswehr sowie von der Popgruppe ABBY.



Besucher während der Tage der offenen Baustelle 2015 im Berliner Schloss – Humboldt Forum.
© Stiftung Berliner Schloss – Humboldt Forum / Stefan Falck

B. Ausstellung „Historische Mitte Berlin – Identität und Rekonstruktion“

Im Rahmen der Veranstaltungen zum Richtfest sowie der Tage der offenen Baustelle wurde als Bezeichnung für die Dauerausstellung der Name „Museum des Ortes“ festgelegt; diese Ausstellung gliedert sich in die Bereiche „Zeitraum“, „Skulpturensaal“ und „Schlosskeller“.

Die Entwurfsplanung durch den Planer Ralph Appelbaum / Malsyteufel für die Ausstellungsbereiche Skulpturensaal und Schlosskeller wurde abgeschlossen. Von beiden Ausstellungsbereichen wurden Computer-Simulationen erstellt, um offene Fragen zu prüfen und zu diskutieren. Die Licht-, Grafik- und Medienplanung, die Leihgaben- und Restaurierungsplanung wurde fortgeführt – mit Einschränkungen bei der Grafikplanung, da diese Leistung durch den Planer nicht mehr geleistet wurde.

Die Ausstellungsräume wurden in Hinblick auf Barrierefreiheit durch eine unabhängige Architektin geprüft. Für den Bereich „Zeitraum“ wurde die Planung fortgeführt, nach Planung des Architekturmodells wurde auch der komplette „Horizont“ (die umlaufenden Wände) kuratorisch und gestalterisch zusammen mit der Agentur chezweitz entwickelt; hilfreich war dabei die Entwicklung eines Arbeitsmodells. Zusätzlich wurde in Zusammenarbeit mit zwei Dramaturgen die Entwicklung von Audiostationen begonnen. Drei Filmkünstler schufen im Auftrag Exposee, die als Grundlage für eine Filmproduktion für den Skulpturensaal dienen werden. Ein Fotograf wurde mit der Dokumentation der Projektbeteiligten des Humboldt Forums beauftragt.

Ein Filmhistoriker führt eine umfangreiche Recherche und Erfassung des Filmmaterials zur Schlossgeschichte durch. Eine Historikerin erstellte eine Bibliografie und einen Forschungsstand zur Schlossgeschichte. Die Datenbank eyebase wurde implementiert; Eingabemasken entwickelt.

Das wissenschaftliche Netzwerk wurde und wird weiter ausgebaut und umfasst dabei alle Epochen der Schlossplatzgeschichte vom ausgehenden Mittelalter bis zur Zeitgeschichte. Es fanden zahlreiche Gespräche mit Fachwissenschaftlern statt.

Die Publikations- und Veranstaltungsplanung wurde fortgesetzt. In Zusammenarbeit mit dem Nicolai-Verlag wurde mit der Konzeption eines Bildbandes zur Erstellung der sogenannten Eckkartusche begonnen.

Im November fand ein international besetztes Expertengespräch zum Thema *Museum Apps Today* statt. Die Veranstaltungsreihe ORTS-Termine wurde konzipiert und konkrete Termine wurden geplant.

Für die Tage der offenen Baustelle wurde ein Stand entwickelt sowie ein eigener Flyer und eine Postkartenserie; an den beiden Tagen wurde eine Besucherbefragung zur Geschichte des Ortes mit über 550 Teilnehmern durchgeführt.

In Kooperation mit dem Deutschen Historischen Museum wurde ein Expertengespräch zum Thema Palast der Republik konzipiert und geplant.

Mit der Planung einer Fachtagung zum Thema Ortsgeschichte in Kooperation mit der SPSG für Herbst/Winter 2017 wurde begonnen.



C. Erhaltung und Wiederherstellung von Bau- und Bodendenkmälern

Durch den Architekten Franco Stella wurden die Ausschreibungsunterlagen zur Sanierung des Schlosskellers vorbereitet. Die Submission ist für März 2016 geplant. Somit kann die Ausführung der Arbeiten im Mai 2016 beginnen.

In der Schlossbauhütte erfolgen die Restaurierungsarbeiten der originalen Fragmente für den Einbau in der Fassade. Es erfolgt die Begutachtung und Planung der Restaurierung der Fragmente, die im Humboldt Forum ausgestellt werden sollen. Die Restaurierung dieser Exponate soll dann in 2016 beginnen.

Berlin, den 28. April 2016

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva		
	31. 12. 2015	31. 12. 2014
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software und Nutzungsrechte	41.373,00	56.863,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke	88.217.410,39	88.196.823,45
– davon Grundstockvermögen € 51.480.000,00; 31. 12. 2014 € 51.480.000,00		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	169.196,000	184.097,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	170.940.256,43	122.621.433,60
	259.326.862,82	211.002.354,05
	259.368.235,82	211.059.217,05
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	184,32	414,82
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen an den Zuwendungsgeber	0,00	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.698.107,27	1.346.327,02
	1.698.107,27	1.346.327,02
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	26.030.557,39	25.844.294,31
– davon Grundstockvermögen € 250.000,00; 31. 12. 2014 € 250.000,00		
	27.728.848,98	27.191.036,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten	255.750,37	256.956,97
	287.352.835,17	238.507.210,17

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Passiva		
	31. 12. 2015	31. 12. 2014
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Stiftungskapital (Grundstockvermögen)		
1. Errichtungskapital	250.000,00	250.000,00
2. Zustiftungskapital	51.480.000,00	51.480.000,00
II. Ergebnisrücklagen	358,50	358,50
	51.730.358,50	51.730.358,50
B. Sonderposten		
I. Sonderposten für das Bauvorhaben		
1. aus Bundesmitteln im Rahmen von Projektförderungen	179.203.191,25	149.056.369,95
2. aus Mitteln sonstiger Dritter für satzungsgemäße Zwecke	27.456.678,27	9.493.542,17
	206.659.869,52	158.549.912,12
II. Sonderposten für übrige Investitionen aus Bundesmitteln im Rahmen von institutionellen Zuwendungen und übrigen Projektförderungen	1.478.980,29	1.279.918,93
	208.138.849,81	159.829.831,05
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	621.029,55	517.986,87
	621.029,55	517.986,87
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Bundesmitteln und weiteren Mitteln der öffentlichen Hand – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 5.035.474,21; 31.12.2014 € 1.650.623,49	5.035.474,18	1.650.623,49
2. Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Mitteln sonstiger Dritter zzgl. hierauf entfallende Zinsen für satzungsgemäße Zwecke – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 17.681.371,53; 31.12.2014 € 20.806.471,77	17.681.371,53	20.806.471,77
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 630.011,77; 31.12.2014 € 1.792.125,31	4.145.751,60	3.971.938,49
	26.862.597,31	26.429.033,75
	287.352.835,17	238.507.210,17

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015		2014
		€	€
1. Erträge von sonstigen Dritten für satzungsgemäße Zwecke		14.787.471,81	14.137.432,34
2. Erträge aus Bundesmitteln und weiteren Mitteln der öffentlichen Hand			
a) Institutionelle Zuwendungen und übrige Projektförderungen	3.000.816,49		2.038.826,17
b) Projektförderungen für das Bauvorhaben	33.538.483,72		42.275.228,56
		36.539.300,21	44.314.054,73
3. Sonstige betriebliche Erträge		114.322,65	22.152,00
		51.441.094,67	58.473.639,07
4. Sachaufwand für Öffentlichkeitsarbeit		786.643,04	192.361,41
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.122.632,58		1.073.806,73
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung € 33.362,28; 2014 € 33.996,59	189.797,46	1.312.430,04	192.162,81
		2.099.073,08	1.458.330,95
Zwischenergebnis		49.342.021,59	57.015.308,12
6. Aufwendungen aus der Zuführung zu Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Mitteln sonstiger Dritter zzgl. hierauf entfallende Zinsen für satzungsgemäße Zwecke		14.838.035,86	14.206.014,04
7. Aufwendungen aus der Zuführung zu Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Bundesmitteln und weiteren Mitteln der öffentlichen Hand		36.539.300,21	44.318.545,73
8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		2.712.767,98	2.074.429,20
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		102.557,59	94.958,69
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		638.446,46	550.511,06
		49.405.572,14	57.095.600,32
Zwischenergebnis		-63.550,55	-80.292,20
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		64.128,69	80.423,95
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		578,14	131,75
13. Sonstige Steuern		578,14	131,75
14. Jahresergebnis = Ergebnisvortrag		0,00	0,00